Einbringung des Haushalts 2027

Haushaltsrede des Bürgermeisters

Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderats, liebe Ratsmitglieder,
sehr geehrte Herren Kronfeld und Gust als Vertreter der Presse, lieber Fabian, lieber Torben, liebe Mitbürger, liebe Mitarbeiter der Verwaltung,

ich freue mich, heute den Haushaltsplanentwurf für das Haushaltsjahr 2027 einbringen und vortragen zu dürfen.

Ich beginne meine Rede ähnlich wie im letzten Jahr, als ich – persönlich erstmalig – den Haushalt für das Jahr 2026 einbringen durfte, nur noch dramatischer.

Nur noch 7 von 396 Kommunen in NRW (das sind weniger als 2%) erreichen in 2026 einen strukturellen Haushaltsausgleich, im Vorjahr waren das immerhin noch 16. Das gesamte kommunale Defizit in NRW betrug in 2025 bereits rund 9 Milliarden €, Tendenz steigend. Rund 85% der Kommunen erwarten in den kommenden fünf Jahren eine mangelhafte Finanzlage.

Diese strukturellen Probleme können Auswirkungen haben, die weit über das Finanzielle hinausgehen. Das Vertrauen in politische Institutionen sinkt (weiter), und damit steigt die Gefährdung der Demokratie. Dies ist nicht nur Zukunftspessimismus, sondern schon Gegenwartsrealität und eine der größten Herausforderungen für uns alle seit dem 2. Weltkrieg. Die nächste große Bewährungsprobe steht für uns bei der Landtagswahl im April 2027 an, bei der auch bereits Jugendliche ab 16 Jahren mitwählen dürfen. Und zur Zeit erleben wir, dass sich die junge Generation (zwischen 14 und 29 Jahren) vermehrt den extremen Parteien auf der linken und auf der rechten Seite zuwendet.

Diese Herausforderungen betreffen auch Wettringen und sie sind wahrscheinlich so groß wie nie zuvor. Wir haben die diversen Krisen der vergangenen Jahre hier bisher relativ unbeschadet überstanden. Wir sind immer noch handlungsfähig. Wichtig ist, dass wir die Herausforderungen annehmen und unsere Handlungsmöglichkeiten richtig erkennen und sie dann auch nutzen. Dabei wollen wir den erfolgreichen Weg der vergangenen Jahrzehnte fortsetzen.

Bei vielen Handlungsmöglichkeiten stehen wir vor einer Grundsatzentscheidung, ob wir einen kurzfristigen oder einen langfristigen Horizont betrachten. Kurzfristige Handlungsmöglichkeiten zur Verbesserung unserer Haushaltssituation wären für uns beispielsweise Investitionen zu verschieben, freiwillige Leistungen zu kürzen oder die Steuersätze anzuheben. Diese Maßnahmen wären im Falle einer Haushaltssicherung unumgänglich und helfen dem Haushalt relativ schnell, erzeugen aber keine nachhaltige positive Wirkung. Wenn wir Investitionen verschieben, bremsen wir unsere Weitentwicklung aus. Wenn wir freiwillige Leistungen kürzen, schwächen wir das Ehrenamt. Und wenn wir die Steuersätze anheben, nehmen wir unseren Unternehmen und unseren Bürgern weitere Teile ihres erwirtschafteten Geldes.

Noch sind wir nicht auf solche kurzfristig wirkenden Maßnahmen angewiesen. Noch sind wir in der Lage, nicht nur die nächsten ein bis zwei Jahre, sondern mehrere Jahre und Jahrzehnte im Blick zu behalten. Unser oberstes Ziel ist, unsere finanzielle Handlungsfähigkeit langfristig und nachhaltig zu sichern. Dafür sind starke Unternehmen und Bürger mit nachwachsenden Generationen die Grundlage.

In 2026 werden wir voraussichtlich über 8 Millionen € Gewerbesteuer einnehmen. Das ist eine absolute Rekordzahl. Und das beim niedrigsten Gewerbesteuerhebesatz im Regierungsbezirk Münster und in ganz NRW bei den Kommunen unter 15.000 Einwohnern. Ich behaupte, wir haben diese hohen Einnahmen nicht trotz, sondern wegen des niedrigen Hebesatzes erzielt.

Unser Antritt ist seit jeher, das Geld weitestgehend da zu lassen, wo es verdient wird. Um diesen erfolgreichen Weg weiter zu gehen, schlagen wir vor, unsere Steuersätze weiter zu reduzieren. Wir wollen die Gewerbesteuer um 5 Punkte von 375 auf 370 v. H. senken. Damit belassen wir mehr Geld in den Unternehmen und ermöglichen Reinvestitionen – und stärken so langfristig den Wirtschaftsstandort.

In Wettringen leben vergleichsweise viele junge Leute. Der Austausch mit über 120 von ihnen bei unserer Jugendkonferenz vor 3 Wochen hat auf Augenhöhe stattgefunden und hat sowohl auf unserer als auch auf ihrer Seite zu Erkenntnisgewinnen geführt. Wir haben erfahren, was die Jugendlichen beschäftigt und auch stört, die Jugendlichen haben gemerkt, dass wir Rahmenbedingungen zu beachten haben und nicht alles, was gewünscht wird, sofort umsetzen können. Wenn sie aber bereit sind, sich mit einzubringen, können wir gemeinsam viel Gutes für sie und damit für die Zukunft Wettringens bewirken. Diesen partnerschaftlichen Austausch wollen wir fortführen.

Wir werden uns auch in Wettringen dem überregionalen demografischen Trend nicht entziehen können, der ein steigendes Durchschnittsalter und möglicherweise einen Einwohnerrückgang bedeuten kann. Nicht nur daher möchten wir auch jungen Familien entgegenkommen. Wir möchten ihnen auf zwei Wegen den Erwerb von Wohneigentum erleichtern. Zum einen möchten wir eine Eigenheim-Offensive für junge Familien starten. Alle Erwerber von Wohneigentum oder einem Baugrundstück für ein selbstgenutztes Eigenheim sollen für jedes Kind (leiblich oder adoptiert), das in ihrem Haushalt wohnt, eine Zulage erhalten. Außerdem wollen wir auch den Hebesatz für die Grundsteuer B (Steuer auf bebaute und bebaubare Grundstücke) senken, ebenfalls um 5 Hebesatzpunkte von 490 auf 485 v. H.

Last but not least möchten wir auch unsere Landwirte entlasten, indem wir auch den Hebesatz der Grundsteuer A (Steuer auf Grundstücke der Land- und Forstwirtschaft) reduzieren, und zwar um 6 Punkte von 241 auf 235 v. H.

Das sind alles keine Riesensprünge, aber kleine und aus unserer Sicht wirksame Schritte zur Steigerung der Attraktivität und der Zukunftsfähigkeit des Standorts Wettringen.

Beim Entwurf unseres Haushalts stehen geplanten Aufwendungen von 23.317.795€ geplante Erträge von 23.072.895 € gegenüber. Damit weist der Ergebnisplan ein leichtes Defizit in Höhe von 244.900 € aus. Einen wesentlichen Teil der Erträge machen die Gewerbesteuern aus, die wir mit 7,2 Millionen € kalkulieren. Ein Großteil der geplanten Aufwendungen geht mit fast 10 Millionen € über die allgemeine Kreisumlage (5,58 Millionen €) und die Jugendamtsumlage (4,34 Millionen €) an den Kreis. Das sind übrigens erneut 1,15 Millionen € mehr als im Vorjahr.

Wir tätigen auch in 2027 hohe Investitionen, insbesondere weiterhin in Bildung und damit in unsere Fachkräfte von morgen. Für den Neu- und Umbau unseres Schulzentrums, der in 2028 abgeschlossen sein soll, geben wir in 2027 ca. 7 Millionen € aus. Weitere wesentliche Investitionen tätigen wir in die Erschließung des erweiterten Gewerbegebiets und des neuen Baugebietes Südlich August-Kümpers-Straße sowie in die weitere Digitalisierung des Rathauses. In unserem Stellenplan sehen wir eine leichte Reduzierung unseres Personalbestands um 0,5 Mitarbeiterkapazitäten vor, und das trotz weiterhin vieler und vielfältiger Aufgaben. Die Neuverschuldung kann im Vergleich zum Vorjahr bereits reduziert werden. Unser Ziel bleibt, die Gesamtverbindlichkeiten, die wesentlich durch die Schulbaumaßnahme verursacht sind, perspektivisch und kontinuierlich wieder zurückzuführen.

Liebe Wettringer: Das Fundament und der Erfolgsfaktor dafür, dass Wettringen auch finanziell so gut dasteht, ist das Ehrenamt. Alles, was in den über 80 Vereinen und Verbänden in Wettringen passiert, stärkt den gesellschaftlichen Zusammenhalt und muss am Ende nicht durch bezahlte Kräfte erledigt werden. Dass Wettringen überhaupt die dargestellten Handlungsspielräume hat, verdanken wir Euch, die Ihr Euch so stark und zahlreich engagiert.

Für die heutige und zukünftige Ausrichtung unseres Haushalts sollten wir uns gemeinsam weiterhin an den drei folgenden Grundsätzen orientieren:

- Möglichst Sicherstellung eines strukturellen Haushaltsausgleichs und einer guten Ausgleichsrücklage
- Allenfalls maßvolle Kreditaufnahme, nur bezogen auf Investitionen mit Rückflüssen und Rückzahlungsperspektive
- Strenge und kontinuierliche Aufgaben- und Ausgabenprüfung

Ich spreche meinen ausdrücklichen Dank aus an alle Fraktionen hier im Gemeinderat und an alle Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung auf allen Ebenen.

Die vertrauensvolle Zusammenarbeit im Rat und in der Verwaltung sowie zwischen Rat und Verwaltung ist unser Wettringer Erfolgsrezept. Lasst uns diesen erfolgreichen Weg für Wettringen gemeinsam fortsetzen und damit nicht nur den Haushalt von morgen sichern, sondern die Zukunft Wettringens für die nächsten Jahrzehnte und die nachfolgenden Generationen gestalten!